



2L 1TJ

Ime, priimek: _____

Razred: _____

Nalogo rešujejo tekmovalci skupine A

To kovnik

	Del tekmovalne naloge	možne to ke	dosežene to ke
A.	Bralno razumevanje - 1. naloga	10	
	2. naloga	14	
B.	Strukture – naloga dopolnjevanja	15	
C.	Strukture – slovnične naloge – 1. naloga	9	
	2. naloga	8	
D.	Pisno sporočanje	10	
	Skupno število točk	66	

A) Leseverstehen

Die traditionelle Familie bleibt der Normalfall

Die Zahl der Alleinerziehenden steigt. Doch die überwiegende Zahl der Kinder wächst mit beiden Elternteilen auf. Das ist eins der Ergebnisse des „Familienreports“ von Ministerin von der Leyen. Sie wertet die Lage von Familien insgesamt positiv – doch gerade bei Alleinerziehenden gibt es große Probleme.

In diesen wirtschaftlichen Krisenzeiten ist die Familie ein Hort der Stabilität. Diesen optimistischen Eindruck hat Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) bei der Präsentation des ersten „Familienreports“ vermittelt.

So wünschen sich die Deutschen wieder mehr Kinder, die Männer wollen ganz überwiegend aktive Väter sein und die Beziehungen zwischen den Generationen sind so intensiv wie noch nie. Von der Leyen sagte, auch wenn die Zeiten rauer würden, gäben rund drei Viertel der Menschen an, dass die Familie ihr wichtigster Halt sei. 90 Prozent seien zufrieden mit ihrem Familienleben.



Die Zahl der Scheidungen gehe zurück, die Anzahl der Single-Haushalte sei mit sieben Prozent seit Jahren konstant.

Positiv bewertete die CDU-Politikerin auch die Entwicklung der Geburtenrate, die in den vergangenen zwei Jahren von 1,33 Kindern pro Frau auf 1,37 zulegte. Allerdings liegt Deutschland mit diesem Wert innerhalb Europas weiter am unteren Ende der Skala.

Der Soziologe Hans Bertram, der von der Leyen berät, wies darauf hin, dass der Anstieg bei Weitem nicht ausreiche, um den Bevölkerungsschwund zu bremsen. Europas Spitzenreiter Frankreich konnte jüngst eine Geburtenrate von 2,1 vermelden.

Der Bericht zeigt, dass die Familie keineswegs ein Auslaufmodell ist. Trotz der Zunahme an Alleinerziehenden und Patchworkfamilien stellt die traditionelle Familie auch heutzutage noch immer den Normalfall dar. So sind knapp drei Viertel der Familien Ehepaare mit Kindern. „Der Anteil der Kinder, über 80 Prozent, die bis zum 18. Lebensjahr bei beiden leiblichen Eltern aufwachsen, ist in Deutschland seit etwa 100 Jahren konstant“, heißt es in dem Familienreport.

Unter Alleinerziehenden ist die finanzielle Lage besonders oft prekär. So leben 40 Prozent dieser Haushalte von Hartz IV, das sind 600.000 Alleinerziehende und eine Million Kinder. Damit wächst knapp die Hälfte aller armutsgefährdeten Kinder hierzulande nur mit einem Elternteil auf. Solche Familien bräuchten spezielle Förderung, betonte die Familienministerin.

Erfreulich gut ist im Regelfall das Verhältnis zwischen den Generationen. Familienexperte Bertram spricht von „gelebter Solidarität“. Die Bereitschaft von Eltern, zugunsten der Chancen ihrer Kinder Opfer zu bringen, ist quer durch alle Schichten groß. Auch wenn die Kinder aus dem Haus sind, bleibt der Kontakt meist eng.

So hüten beispielsweise drei Viertel der Großeltern immer mal wieder die Enkel. Umgekehrt werden mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen zu Hause versorgt, im Regelfall durch Familienangehörige.

Quelle: <https://www.welt.de/politik/article3215929/Die-traditionelle-Familie-bleibt-der-Normalfall.html>



Šolsko tekmovanje v znanju nemškega jezika za 2. in 3. letnik srednjih šol

Skupina A: gimnazijski program – 1. tuji jezik (2. letnik)

1. Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuze an.

10 Pkt./ ____

So trditve pravilne (R) ali ne (F)? Oznaži.

		R	F
1.	Die Mehrheit der Kinder wächst nicht mit beiden Elternteilen auf.		
2.	Elternteile, die ihr Kind allein groß ziehen, haben Schwierigkeiten.		
3.	Selbst in harten Zeiten geben rund drei Viertel der Menschen an, dass die Familie ihre wichtigste Stütze sei.		
4.	Die Zahl der Single-Haushalte bleibt mit sieben Prozent seit Jahren gleich.		
5.	Die Geburtenrate ist in Deutschland in den letzten zwei Jahren gesunken.		
6.	Der Anstieg der Geburtenrate genügt, um den Bevölkerungsschwund zu bremsen.		
7.	Ein Viertel der Familien ist kinderlos.		
8.	Alleinerziehende sind selten in einer schwierigen finanziellen Lage.		
9.	Gewöhnlich ist die Beziehung zwischen Jung und Alt nicht schlecht.		
10.	Selbst wenn die Kinder nicht zu Hause leben, haben sie mit ihren Eltern ein inniges Verhältnis.		

2. Drücke das Unterstrichene mit anderen Worten aus.

14 Pkt./ ____

Podrtano izrazi z drugimi besedami.

1. Die Zahl der Alleinerziehenden steigt.

2. Die Deutschen wünschen sich wieder mehr Kinder.

3. Die Zahl der Scheidungen geht zurück.

4. Allerdings liegt Deutschland mit seiner Geburtenrate innerhalb Europas weiter am unteren Ende der Skala.



5. Der Anstieg der Geburtenrate reicht nicht aus, um den Bevölkerungsschwund zu bremsen.

6. Die Familie ist keineswegs ein Auslaufmodell.

7. Umgekehrt werden mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen zu Hause versorgt.

B) Strukturen – Lückentext

1. Setze die fehlenden Formen, Endungen und Wörter ein. Achte auch auf die korrekte Schreibung. **15 Pkt./__**

Vstavi manjkajoče oblike, konnice in besede. Pazi na pravilen zapis.

Warum Eltern nicht mit Teenagern klarkommen

Familien-Mahlzeiten an Feiertagen? Das interessiert Teenager nicht. Lieber hängen sie in der Pubertät _____ (1) ihren Freunden ab. Und Eltern, die glauben, eigensinnige Heranwachsende mit strengen Regeln bändigen zu können, treiben sich selbst nur in _____ (2) Wahnsinn.

Gestern saß noch das süße Kind am Frühstückstisch und heute ist es ein pickeliges, unbeherrschtes Wesen, das seine Eltern mit unkontrollierten Wutausbrüchen terrorisiert, mit Türen knallt und _____ (3) obendrein noch die Haare pink färbt. Dieses beängstigende Bild haben viele Eltern, wenn sie _____ (4) Pubertät denken. Die gute Nachricht: Es wird nicht so schlimm, _____ (5) viele erwarten.

Erwachsene hören nicht gern, dass nicht die Teenager das Problem sind, sondern deren Eltern, _____ (6) es schwerfällt, mit dem rotzofren, leicht reizbaren und streitlustigen Nachwuchs umzugehen. Ein Wort zum Trost: Die rotzofrige Art leben Teenager meist nur zu Hause aus. Fragen Eltern Freunde und Bekannte, erfahren sie meist, _____ (7) die Heranwachsenden sich außerhalb der eigenen vier Wände zuckersüß und höflich zeigen. Wie rau die See wird und wie hoch die Wogen während der Pubertät schlagen, hängt _____ (8) der vorangegangenen Erziehung ab. Wer jetzt noch in letzter _____ (9) Minute versucht, die Versäumnisse aus der Vergangenheit nachzuholen, wird scheitern. Denn während der Pubertät _____ (10) Kassensturz gemacht: „Eltern kriegen genau die Teenager, die sie verdienen“, sagt Ralph Dawirs, Professor für Neurobiologie und Leiter der Forschung der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit.



Augen zu und durch

Mit dem Eintritt der Geschlechtsreife wird das Gehirn der Jugendlichen auf Loslösung und Machtübernahme gepolt. Die Heranwachsenden verabschieden sich nicht nur von ihrer Kindheit, sie müssen sich mit den körperlichen Veränderungen auseinandersetzen und sich ihren Platz in der Welt suchen. Es liegt in der Natur _____ (11) Sache, dass dies nicht ohne Probleme für beide Seiten abläuft. Und dass der Familienfrieden empfindlich gestört wird, gehört ebenfalls _____ (12). „Eltern müssen hinnehmen, dass sie auch mal vom Nachwuchs angebrüllt werden, _____ (13) ihm was nicht passt“, sagt Dawirs. Durch diese – meist lautstarken – Auseinandersetzungen trainieren Jugendliche ihre Konfliktfähigkeit, lernen für ihre Meinung einzustehen und auch Kompromisse zu schließen.

Leider hat es Mutter Natur versäumt, gepeinigt _____ (14) Eltern eine Bewältigungsstrategie mitzugeben. Es schaltet sich kein schützender biologisch _____ (15) Mechanismus ein, der das Nervenkostüm in dieser Phase stärkt und gegen die aufkommenden Stürme wappnet. „Das einzige, das Eltern bleibt, ist beiseite zu treten und den Irritationen Raum zu gewähren“, sagt Dawirs.

Quelle: https://www.focus.de/familie/pubertaet/eltern-und-heranwachsende-der-ganz-normale-wahnsinn-der-pubertaet_id_3628215.html (gekürzt)

C) Strukturen – Grammatische Aufgaben

1. Verbinde die Sätze mit sinnvollen Konjunktionen zu jeweils einem Satz. Stelle die Satzteile und Sätze je nach Bedarf um und schreibe die ganzen Sätze auf. 9 Pkt./___

Poveži stavke s smiselnimi vezniki. Povedi po potrebi preoblikuj in jih v celoti izpiši.

1. Die Eltern sind verärgert. Die Teenager hängen nur mit Freunden ab.

2. Teenager sind zu Hause rotzig. Außerhalb der eigenen vier Wände sind sie zuckersüß.

3. Die Eltern müssen abwarten. Die Teenager beruhigen sich.



2. Bilde aus den gegebenen Wörtern je nach Kontext ein inhaltlich und formal passendes Verb, Adjektiv oder Substantiv! 8 Pkt./ ____

Iz danih besed smiselno tvori glagol, pridevnik ali samostalnik.

Tochter findet nach 20 Jahren ihre Eltern wieder

Ein Alptraum: Vor 20 Jahren (1/Verlust) _____ Eltern in einem Zug ihre 4 Jahre (2/Alter) _____ Tochter. Die Polizei ermittelt. Doch die Kleine bleibt vermisst – bis jetzt

Minsk/Moskau - „Wir haben immer mit der Hoffnung gelebt, dass wir sie finden“, sagt Ljudmila, als sie die Hand ihrer seit 20 Jahren vermissten Tochter Julia (3/Halt) _____

Das Mädchen verschwand am 1. Oktober 1999 in einem Vorortzug – einer Elektritschka – zwischen Minsk und Ossipowitschi, wie Polizistin Jelena Sugak in einem Video des Ministeriums sagt. Es war der letzte Zug an dem Abend. Zwei Tage suchten die Eltern, sprachen mit Passanten, klebten Vermisstenanzeigen, bis sie sich an die Polizei um (4/helfen) _____ wandten. Doch die Suche der Ermittler nach dem Mädchen in Zügen, an Gleisen und Bahnhöfen sei damals ohne Erfolg geblieben. Auch Aufrufe in den Medien brachten keine Spur. Was niemand wissen konnte, war, dass Julia zu der Zeit im benachbarten Russland war. Gefunden wurde das Mädchen damals auf dem Bahnhof in Rjasan - immerhin rund 1000 Kilometer mit dem Zug (5/Osten) _____, noch hinter Moskau, von Minsk aus gesehen. „Das Problem bestand darin, dass die belarussische Polizei mich nur in Belarus gesucht hat, aber es in Russland keine (6/informieren) _____ über ein vermisstes Mädchen gab. Darum haben sie mich nicht gefunden“, sagte die junge Frau. Geholfen hat schließlich ihr Freund Ilja Krjukow. Der junge Geschäftsmann stellte Recherchen an, auch in Vermisstendateien und im Internet – mit den Suchworten „Mädchen Julia“ und „Kind vermisst“, bis er in einer Zeitung die Geschichte vom Verschwinden der kleinen Julia Viktorowna las. „Danach verschwanden alle Zweifel, alles passte, sogar die Narbe auf den Lippen“, schrieb das Ministerium in Minsk über die (7/recherchieren) _____ des jungen Mannes. Mitte August habe sich Ilja bei der weißrussischen Polizei gemeldet. Dann ging alles ganz schnell. In einem DNA-Abgleich seien die Erbgutanlagen von Mutter und Tochter in die Gerichtsmedizin gegeben worden, sagt Kriminalbeamtin Anastassija Minina in dem Video des Ministeriums. Demnach bestand kein Zweifel an der Verwandtschaft der beiden. Schuld habe keiner daran, wie es gekommen ist, meint Julia heute. „Es ist gut, dass ich am Leben geblieben und in eine gute Familie gekommen bin.“ Nachdem sie damals auf dem Bahnhof in Rjasan gefunden wurde, kam sie zuerst in ein Heim, weil ihre Eltern nicht (8/auffinden)



Šolsko tekmovanje v znanju nemškega jezika za 2. in 3. letnik srednjih šol

Skupina A: gimnazijski program – 1. tuji jezik (2. letnik)

_____ waren. Später fand sich die Adoptivfamilie, in der sie mit zwei Brüdern aufwuchs.

Quelle: <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.verschunden-im-vorortzug-tochter-findet-nach-20-jahren-ihre-eltern-wieder.7277f3bd-> (gekürzt)

D) Meinung ausdrücken

Inhalt – 6 Pkt./ ____

Gram. Korrektheit – 3 Pkt./ ____

Textlänge – 1 Pkt. / ____

Gesamtpunktzahl- 10 Pkt./ ____

Schreibe einen Text mit **60 bis 100 Wörter**.

„Familie ist da, wo Kinder sind“, sagt der Soziologe Harald Rost.

Wie lautet deine Meinung zu dieser Aussage?
